

**Call for papers zur Tagung:**  
**„Devianz als Risiko.**  
**Neujustierungen des Umgangs mit Delinquenz und sozialer**  
**Auffälligkeit“**

**Veranstaltet durch: DGS-Sektion „Sozialprobleme und soziale Kontrolle“ – GIWK –  
DGfE-Kommission „Sozialpädagogik“**

Seit einigen Jahren wird Kriminalität zunehmend als „Risiko“ gedeutet, mit dem Politik, Öffentlichkeit, professionelle Akteure und auch potentielle Opfer umzugehen haben. Eine umfangreiche Debatte setzt sich mit den Folgewirkungen einer entsprechenden Rekodierung sozial auffälligen Verhaltens auseinander. Die Diskussionen laufen auf unterschiedlichen Ebenen und sie folgen verschiedenen normativen Orientierungen zwischen Skandalisierung und Befürwortung. Der Gegenstand der Analyse ist dabei tendenziell unscharf – eine Unklarheit, die in der Natur der Sache liegt, da Risikozuschreibungen präventiv und expansiv angelegt sind: Alles und jede(r) kann zum Risiko für etwas werden, so dass zwischen Kriminalität und (anderweitigen) sozialen Auffälligkeiten möglicherweise immer weniger unterschieden werden kann. In der Konsequenz wird die Verhinderung von Störungen zu einer umfassenden Maxime institutioneller Akteure; Kriminalitätskontrolle kann ‚total‘ werden.

Einer solchen Entwicklung stehen allerdings vielfältige gegenläufige Prozesse entgegen. Nach wie vor ist der Umgang mit Kriminalität rechtsstaatlich begrenzt, Risiken werden spezifischen (Rand-)Gruppen zugeschrieben und Kontrollmaßnahmen sehr unterschiedlich umgesetzt. Zudem bestehen im Sinne einer Pfadabhängigkeit wohlfahrtsstaatliche Orientierungen und sozialpädagogisch begründete Praxisformen weiter. Es muss deshalb differenziert werden; theoretische und empirische Auseinandersetzungen müssen konkrete Veränderungen und Praxen in den Blick nehmen.

An dieser Stelle setzt die Tagung „Devianz als Risiko“ ein: Es soll auf vier Ebenen analysiert werden, welche Veränderungen und Besonderheiten mit der Wahrnehmung von Devianz als sozialem Risiko verbunden sind. Die folgenden Ebenen werden anvisiert:

- **Themenbereich 1: Kriminalpolitische Reformtrends** (z.B. punitive Tendenzen, Erosionen wohlfahrtsstaatlicher Orientierungen),
- **Themenbereich 2: Neujustierung sozialpädagogischer Maßnahmen** des Umgangs mit Devianz bzw. Kriminalität (z.B. Präventionsprojekte, neue Kooperationsformen, aber auch neue Sicherheitstechnologien),
- **Themenbereich 3: Theoretische Entwürfe zu Risiko-Konstruktionen** im Kontext von Devianz und Kriminalität,
- **Themenbereich 4: Konstruktionen von und Umgang mit Risikogruppen** (z.B. ‚Gewalttäter‘, ‚Gefährder‘).

Die Tagung findet vom 19. bis 21.09.2013 an der Universität Siegen statt. Vorgesehen sind Einzelvorträge und Arbeitsgruppen. Für beide Formate werden Vorschläge bis zum **31.01.2013** an die Mailadresse: [dollinger@fb2.uni-siegen.de](mailto:dollinger@fb2.uni-siegen.de) erbeten. Sie sollten folgende Informationen enthalten:

- Thema des geplanten Beitrags und Verortung in einem der vier Themenbereiche
- Name des/der Vortragenden und ggfs. der geplanten ReferentInnen
- Kurze inhaltliche Charakterisierung (max. eine halbe Seite)